

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Nikolaus Dal, Martin Bosse, Christian Friedrich Pressier, Christoph Theodosius Walther, Andreas Worm und Samuel Gottlieb Richtsteig.

**Dal, Nikolaus
Bosse, Martin
Pressier, Christian Friedrich
Walther, Christoph Theodosius
Worm, Andreas
Richtsteig, Samuel Gottlieb**

Tarangambadi, 11.01.1731-28.12.1731

4. - 7. April 1730

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission to publish, please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-47664-p0011-7

Anno 1730.

Mart.

pficht, in einem Geiſt zuſammen zu ſitzen, über dem ſat er ihnen Geiſtlich angezeigt, daß ſie ſich zuſammen ſetzen und anſehen, ob es nicht ein Hinderniß ſey.

April.

Erſter actus
ſacramentalis
zu Sandirapadi.

Am 4^{ten} April ward einer Frau zu Sandirapadi, deren Mann noch ein Catechumenus iſt, auch iſt beſtän- diges Aufhalten, bey zunehmender Liebes-Verlaſſenheit das Heil. Abendmahl gereicht. Dieſes iſt das er- ſte mal, daß an gedachten Ort ein zum Geiſten- ſchein gehöriges Sacrament adminiſtrirt worden; zu ſeiner großen Anzeigung, wie ſie ſey, daß, da die Handlung des Evangelii, nebst den Regeln des- ſelben, den Leuten immer näher und gleichſam vor die Augen gebracht werden, Gott auch ſein Reich auch dieſen ſegensreichen Dörfern immer mehr und mehr ausbreitet werde. Alſo ſeine mit der Zeit Gottes Wort an einem Orte zugekom- men, ſo iſt es den Nachfolgern angewieſen, denn ſie auch dieſen ſüßlichen und den geringen Anfang deſſelben in den Nachſicht angemerkt ſind, zu Fortſetzung im Glauben an Gott, der ſeine Arbeit allzeit im kleinen anzuhau- gen pflegt.

Zweiter Commu-
nianten.

Am 6^{ten} und 7^{ten} April, als am fünften Donnerſtag und Freytag, gingen einige von den Malabarischen Gemeinen das erſte mal zum Heil. Abendmahl, welche Heil. von ihm ſelbſt ſitt in der Stadt präparirt worden. Einigen aber mehr, ſo ſtanden vor der Stadt wohnen, und tägliches Geſchäft ſelber nicht zu der früh-Prepa- ration kommen konnten, war es Abends von den Brüdern wohnenden Catechetis die Vorbereitung gehalten worden, welche ſelber ſehr ſelber verrichten konnten, als er in dem Miſſi- on-Geiſt zu Boreiär wohnet, wie ſamald im Diario gemeldet worden, iſt aber davon nicht ſindert

April

21
Anno 1730.
April

findet nicht, nachdem sie aufaltnu Kraut,
seit ihr geneigt, sich wieder in die Stadt zu
begeben.

Am 9ten April, als am Feil Ofter=fezt, wart, noch
dem Land=Cathechen, findet und zuho Personz auß
dem Lande firt, das fezt mit uns zu fezt, unter
wischen auf ihre Tatz und zuhauzig das Feil Abend,
nach mittigen. Ihn ward insonderheit das Fe,
muel Christi dorgfalten, welches mit seiner Fe,
sezt alle Jahr von Jerusalem auf das Ofter=
fezt ging; ingleichen auß 2 L. Moys. 34, 24. wie sie
der göttlichen dorgfalten trauen falten, welche
nicht zulassen würde, das indessen dadruf
ihnen allein gelassen firt und fezt irgend
einer Defekt zürückfirt. Der ihnen abfirt
wischen einige von ihnen dorgfalten, und,
ihnen noch andere nöthig hat, das ihnen eine
gute Ermahnung mit auf den Weg gegeben würde.

Fezt 216
Ofter=fezt.

Am 18. April wurde dem Herrn Pastori van der Dyk
in Nagapadnam die ganze Malabarische Bibel,
nebst zugehörigen Exemplarien von allen firtfirt,
drückbare fortgirtfirt Licten (t) zugefandt.
Vergleichen mußten die hirtfirt Soldaten da,
firt, auf ihre dirlangen, für dirlang noch
eine Bibel, ein Arndt dirlang dirlangfirt,
und zuho dirlang dirlangfirt. Als sie das geld
firtfirt überfandt, dirlangte sie noch ein Arndt
dirlang dirlangfirt und zuho dirlang dirlangfirt,
firt.

Malabarische,
fortgirtfirt
und dirlang
dirlang nach
Nagapadnam,
und dirlang
nach dirlang.

- (t) Der fortgirtfirt dirlang bestirt amirto auß fol,
genden zuho dirlang von dirlang: 1) Livros de Moy=
ses, 1719. in 4. 2) Conjugaçãoens, Profodia, Adagios, 1725,
1726, 1727 in 8v. 3) Cantigas, 1719. in 12. 4) Catechismo,
1713. in 12. 5) Psalmos de David, 1721. in 12. 6) Kempis Imita=
ção de Christo, 1724. in 12. 7) Kempis Livro da Comunham,
1726. in 12. 8) Diferença da Christandade, 1728. in 12. 9) Histo=
ria da Paixam, 1720. in 12. 10) Doutrina Christãa, 1712. in 12.
11) Livro de A b c, 1717. in 12. 12) Summario, 1724. in 24.